

## Ziele und Ausgangslage der Testplanung

Die Gemeinde Spiez sieht für ihr Ortszentrum Handlungsbedarf. Ein wichtiges Ziel der Planung ist es, eine neue attraktive, hindernisfreie Verbindung zwischen der Bahnhofstrasse und dem Kronenplatz resp. der Oberlandstrasse zu schaffen.

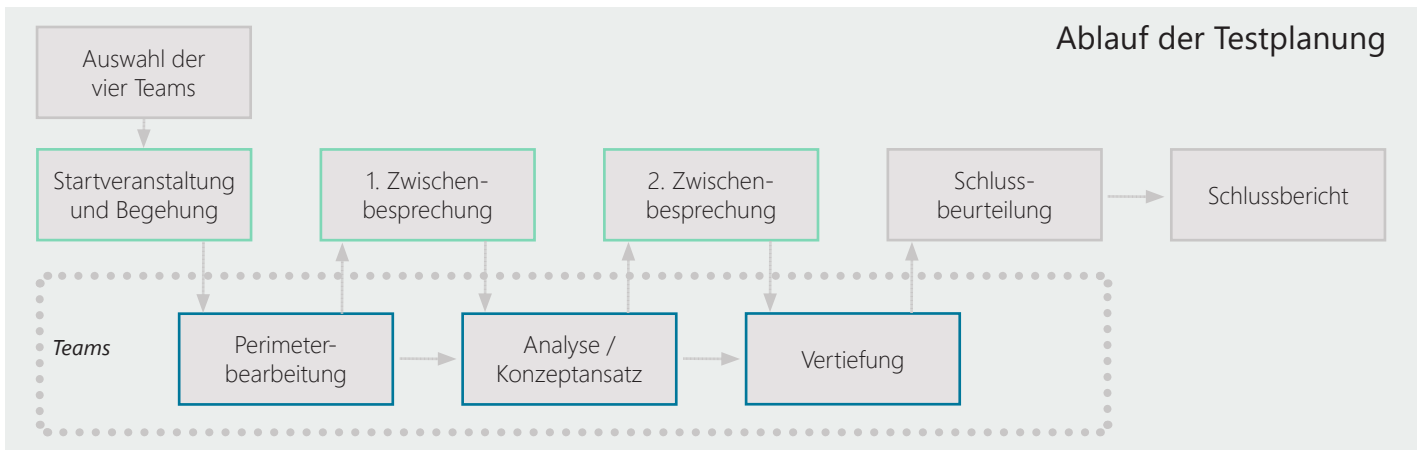
Es soll eine zukunftsorientierte Entwicklung des Dorfzentrums entlang der Bahnhof- und der Oberlandstrasse aufgezeigt werden.

Neue Bauten sollen sich harmonisch in die gewachsenen Strukturen einfügen und Bezüge zu den bestehen Bauten aufnehmen. Zudem wird ein geschickter Umgang mit der anspruchsvollen Topografie erwartet, damit die unterschiedlichen Ortsebenen (Bahnhofstrasse/Oberlandstrasse) besser miteinander verbunden werden können. Insgesamt wird eine hohe gestalterische Qualität angestrebt, denn es soll ein attraktives Dorfzentrum mit



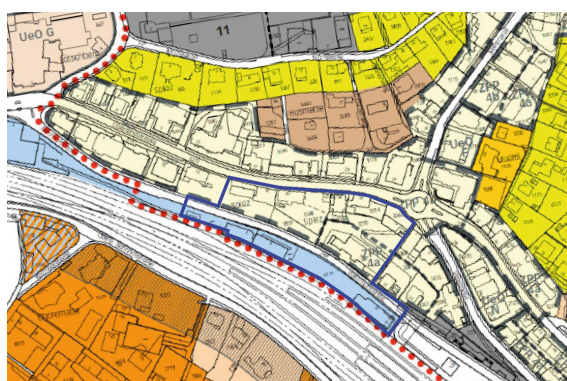
Zentrum Spiez

Identifikationspotenzial entwickelt werden. Gerade im Zentrum ist es wichtig, dass Räume geschaffen werden, die sich als Begegnungsorte eignen und wo sich die Bevölkerung von Spiez wohl fühlt.



## Perimeter und Beurteilungsgremium

Der Bearbeitungsperimeter umfasst die «Kernzone Spiez» (mit Zone mit Planungspflicht) sowie die Arbeitszone Gewerbe entlang der Gleise. Innerhalb des Perimeters sind verschiedene Grundeigentümerschaften betroffen. Deren unterschiedliche Bedürfnisse und Realisierungshorizonte wurden im Rahmen der Planung berücksichtigt. Die Projektierungsteams waren dazu aufgefordert unterschiedliche Ansätze zu prüfen und in Etappen zu planen.



Bearbeitungsperimeter ———

### Fachgremium

- Joël Buntschu, Raumplaner, Vertretung BLS
- Barbara Dällenbach, Architektin Steffisburg
- Michael Heim, Architekt, Vertretung Post
- Armon Semadeni, Architekt Zürich
- Toni Weber, Landschaftsarchitekt Solothurn
- Bernhard Straub, Architekt/Raumplaner Solothurn (Ersatz)

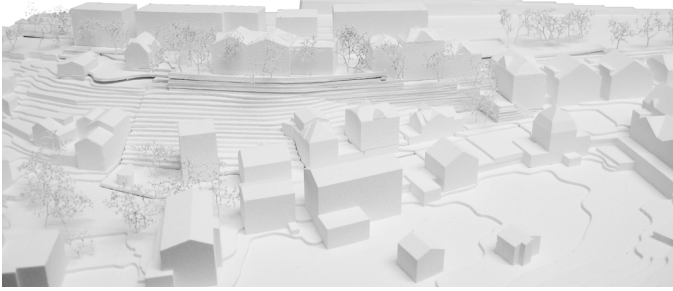
### Sachgremium

- Andreas Lanz, Grundeigentümer Parz.-Nr. 3014
- Daniel Meyer, i.V. Grundeigentümer Parz.-Nrn. 1598, 1859
- Hans Rudolf Schöni, Grundeigentümer Parz.-Nr. 2344
- Ursula Zybach, Gemeinderätin Parz.-Nr. 3265
- Ruedi Rösch, Grundeigentümer Parz.-Nrn. 3269, 668 (Ersatz)

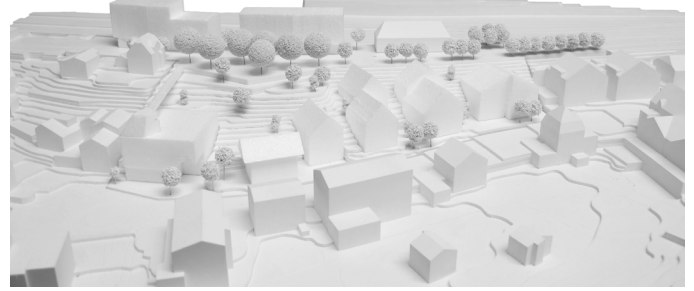
### Experten ohne Stimmrecht

- Elke Bergius, Abteilungsleiterin Bau Spiez (ad interim)
- Tanja Brunner, Abteilungsleiterin Gemeindeschreiberei Spiez
- Roland Dietrich, Abteilungsleiter Bau Spiez
- Heinz Egli, Vize-Gemeindepräsident Spiez
- Alberto Fabbris, Vertretung kantonale Denkmalpflege
- Paul Hasler, Ingenieur, Experte Netzwerk Altstadt
- Stefan Schöni, Vertretung Oberingenieurkreis Kanton Bern

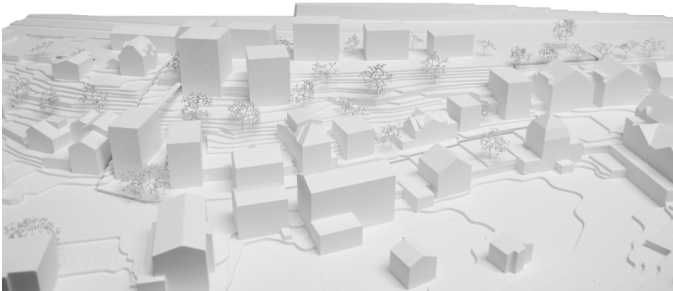
An der Testplanung Zentrum Spiez haben vier interdisziplinär aufgestellte Teams mitgearbeitet. Alle vier haben zu den wertvollen Erkenntnissen beigetragen, die aus dem Testplanungsprozess gezogen werden können.



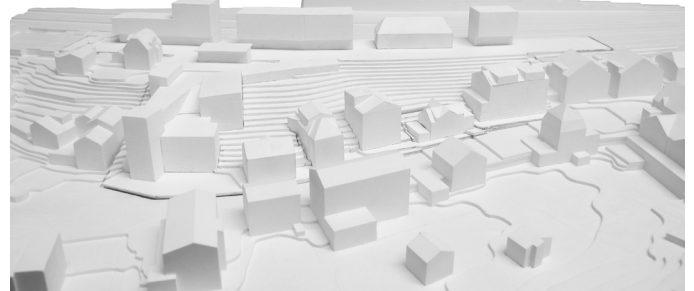
*Ducksch Anliker, mit UC'NA und Westpol Landschaftsarchitektur*



*GWJ-Architekten mit Studio Social Condenser mit YEWO Landscapes e.U.*



*Suter und Partner Architekten mit Grand Paysage GmbH und Transitec*



*Schneider & Schneider Architekten mit Appert Zwahlen Partner*

## Erkenntnisse aus der Testplanung und Ausblick

Der Beitrag des Teams Suter und Partner Architekten überzeugt durch seinen sorgfältigen und zugleich visionären Umgang mit dem Ortsbild. Er stellt zwar noch kein ausgearbeitetes Konzept dar, soll jedoch als richtungsweisende Grundlage für die ortsbauliche Weiterentwicklung und planerische Umsetzung dienen. Folgende Erkenntnisse werden aus dem gesamten Testplanungsprozess gezogen und sollen als Leitlinien für die nachfolgenden Planungsschritte dienen:

- Als ortsbaulicher Ansatz am Kronenplatz ist eine Bebauung über beide Ortsebenen zielführend. Das Zentrum von Spiez kann so räumlich definiert werden. Auf der oberen Ortsebene entsteht so auch Raum für einen kleinmassstäblichen Platz.
- Zudem kann mit der bewussten Setzung von prägnanten Bauten am- und oberhalb des Kronenplatzes die gewünschte Verbindung zwischen Bahnhof- und Oberlandstrasse sowohl ortsbaulich als auch hinsichtlich der Nutzung geschickt gelöst und soll mit einer Lifanlage ausgestattet werden.
- Der Gestaltung des öffentlichen Aussenraumes und der Schaffung von Aufenthaltsqualitäten (Begegnungsorte) wird eine hohe Priorität eingeräumt.
- Insbesondere der Kronenplatz kann räumlich und gestalterisch aufgewertet werden. Im Hinblick auf ein künftiges Nutzungskonzept sollen neue Einkaufsmöglichkeiten, insbesondere ein Grossverteiler, am

Kronenplatz angesiedelt werden. Dazu gehört auch ein ausreichendes Parkierungsangebot.

- Die Klärung der Nutzungsfragen ist für die Weiterentwicklung massgebend, damit eine starke «neue Mitte» herausgebildet werden kann dies ist auch hinsichtlich der Lenkung der Nutzungsströme wichtig.
- Entlang der Oberlandstrasse wird eine Verdichtung mit ergänzenden kleinteiligen und ortsangepassten Gebäuden angestrebt. Dies eröffnet den Grundeigentümerschaften Spielräume für die individuelle Umsetzung. Die dörfliche Identität bleibt gewahrt.
- Dazu gehört auch der sorgfältige Umgang mit den erhaltenswerten Bauten. Dies ist wichtig für die Entwicklung eines identitätsstiftenden Zentrums.
- Entlang der Bahnhofstrasse und des Gleisfeldes soll demgegenüber eine annähernd geschlossene Bebauung herausgebildet werden. Gleichzeitig erscheint es sowohl für die Bevölkerung als auch für den Tourismus wichtig, die prächtige Aussichtslage zu inszenieren. Auf der Bahnhofstrasse kann eine Art Flaniermeile entstehen.
- Am Hang zwischen Bahnhof- und Oberlandstrasse ist es möglich, eine terrassenähnliche Parkanlage mit neuen Wegverbindungen für FussgängerInnen anzubieten. Deren detaillierte Ausgestaltung gilt es im Rahmen der planerischen Umsetzung zu klären.